



## Lassen wir uns von den Widrigkeiten dieser Zeit nicht entmutigen!

Sehr geehrte Damen und Herren,  
liebe Jugend und liebe Kinder,  
geschätzte Bewohnerinnen und Bewohner  
unserer Gemeinde Deutsch Goritz!

Da die persönlichen Kontakte, sei es auf Veranstaltungen, bei Geburtstagsgratulationen, bei Gesprächen am Kirchplatz oder in unseren gemütlichen Café- und Gasthäusern sich drastisch reduziert haben bzw. unterbunden wurden, wende ich mich heute in dieser 3. Ausgabe unseres „Deutsch Goritzer Gemeindeleben“ an Sie:

Nach einem Sommer mit wahrscheinlich zu vielen Freiheiten, sind wir derzeit wieder mit großen Einschränkungen durch einen sehr strengen 2. Lockdown konfrontiert. Trotzdem wollen wir Sie, soweit es möglich ist, über die Ereignisse der vergangenen Wochen informieren.

Ich möchte aber darauf hinweisen, dass das, was ich gerade am Sonntag dem 15.11.2020 um 8 Uhr schreibe, vielleicht Stunden später überholt sein kann. So ist leider derzeit die Situation in unserem Land, wo fast täglich Entscheidungen getroffen und auch umgesetzt werden müssen. Eine Situation, in der versucht wird, uns vor der Verbreitung des Corona-Virus zu schützen bzw. die Verbreitung zu verlangsamen.

Das ist deshalb so wichtig, weil es jetzt darum geht, die Grundversorgung und die Krankenbetreuung zu sichern. Dazu braucht es jede einzelne Person, die in dieser Infrastruktur tätig ist:

Sei es im Krankenhaus, in der Praxis unserer Ärzte, bei der Rettung, bei den Feuerwehren, in Lebensmittelgeschäften oder in den Pflegeheimen.

Dasselbe gilt auch für die Wasser- und Stromversorgung sowie der Müllentsorgung. Ebenso wichtig sind Bildungs- und Kinderbetreuungseinrichtungen, die Gemeindeverwaltung im Innen- und Außendienst sowie die vielen Betriebe, die für Arbeitsplätze sorgen. Nicht vergessen will ich auf die Landwirtschaft, die uns laufend mit notwendigen Lebensmitteln versorgt. Dazu kommt noch eine sehr gute Zusammenarbeit mit allen Ämtern und Behörden, welche in dieser Zeit als sehr wertvoll zu betrachten ist.

**„Wenn alle ihre Kontakte reduzieren, Abstand halten und sich an die Hygieneregeln halten, schaffen wir es bestimmt gut über den Winter!“**



Nach den derzeitigen beträchtlichen und besorgniserregenden Infektionszahlen in unserer Gemeinde, in unserem Land, sowie auf dem ganzen Erdball, würden zusätzliche Krankstände oder Quarantäne von Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in diesen wichtigen Bereichen Engpässe verursachen, die wir unbedingt verhindern müssen!

Wenn alle ihre Kontakte reduzieren, Abstand halten und sich an die Hygieneregeln halten, schaffen wir es bestimmt gut über den Winter! Natürlich können Sie ins Freie, zB zum Spaziergehen. Tun Sie das aber alleine oder nur mit einer Person, mit der Sie auch im Haushalt zusammenleben! Vermeiden Sie unbedingt jede noch so kleine Menschenansammlung!

Gleichzeitig will ich aber auch die Gelegenheit nutzen, mich bei Ihnen zu bedanken. Die Polizei, die die Quarantäne und Ausgangsbeschränkungen kontrolliert, berichtet von einer großen Disziplin. Auch der Zusammenhalt der Gemeinschaft in dieser Ausnahmesituation ist deutlich spürbar. Die Grundversorgung in unserer Gemeinde und in unserem Land ist gesichert. Auch die Kinderbetreuung in unseren

Einrichtungen funktioniert bestens. Wir werden Sie auf unseren Kommunikationskanälen weiterhin auf dem Laufenden halten.

Dennoch gibt es auch „Abseits von Corona“ Positives über Ereignisse sowie die Entwicklung der Zukunft in unserer Gemeinde zu berichten:

- Der Geh- und Radweg von Deutsch Goritz nach Salsach wurde fertiggestellt.